

**Betreff:**

Verwirrung vorbeugen: Infektions- und Fallsterblichkeitsraten von Covid-19 und Influenza während der Grippesaison 2020/2021 veröffentlichen  
- Antrag der AfD-Fraktion vom 21.10.2020 -

**Antragstext:**

Innerhalb der letzten Monate verlagerte sich die Diskussion um die tatsächliche Sterblichkeitsrate bei Covid-19 häufig auf den Vergleich mit der saisonalen Grippewelle (Influenza) im Winterhalbjahr. Besonders wurde dabei auf die außergewöhnlich starke Grippewelle um den Jahreswechsel 2017/2018 verwiesen, die alleine innerhalb Deutschlands über 25.000 Todesopfer forderte. Damals wurde der schwerste Verlauf seit zu diesem Zeitpunkt 30 Jahren jedoch nicht als Pandemie klassifiziert. Erschwerend hinsichtlich der Diagnosen beider Krankheiten kommt hinzu, dass Covid-19 in vielen Fällen ähnliche Symptome wie die klassische Grippe aufweist. Diverse Fehldiagnosen aufgrund dieser Ähnlichkeiten, welche mediale Aufmerksamkeit erregten, haben die Verunsicherung in der Bevölkerung nicht gerade gelindert.

*„Es lasse sich anfangs nicht leicht beantworten, ob eine „normale Grippe“ oder eine Infektion mit der von den Coronaviren ausgelösten Krankheit COVID-19 vorliege“* sagte jüngst die Frankfurter Virologin Sandra Ciesek gegenüber der Deutschen Presse-Agentur. Mindestens für die anstehende Grippesaison 2020/2021 erscheint es sinnvoll, der Bevölkerung die Zahlen sauber getrennt zur Verfügung zu stellen. Da beide Fallzahlen ohnehin standardmäßig erhoben werden, ist der Mehraufwand im Verhältnis zum Gewinn an Transparenz für die Wiesbadener Bevölkerung unerheblich.

I. Der Ausschuss möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

1. dass das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden für die Dauer der Grippesaison 2020/2021 (Dezember bis April) täglich neben den Infektionszahlen und Sterbefällen an oder mit Covid-19 auch die Infektionszahlen und Sterbefälle an oder mit Influenza getrennt darstellt bzw. veröffentlicht.

II. Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Verfügt das Gesundheitsamt über einen „Fahrplan“, falls parallel zur fortwährenden Coronasituation eine außergewöhnlich schwere Influenzasaison auftritt? Wenn ja, wie sieht dieser Plan aus bzw. welche Maßnahmen gehen mit ihm einher?
2. Besteht bei einer negativen Testung auf Corona ein Risiko, Krankheitsbilder außerhalb der „klassischen“ Influenza zu übersehen, da nur auf eines dieser beiden Krankheitsbilder getestet wird?
3. a. Wie bewertet das Gesundheitsamt die Problematik hinsichtlich falsch-positiver Testungen auf Corona?  
b. Wie werden falsch-positive Testungen in der Statistik dargestellt?

**Antrag Nr. 20-F-10-0015**  
**AfD**

---

4. a. Inwieweit hat das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden bei Bekämpfung und Prävention von Covid-19 von der Warn-App profitiert? Konnten Kontakt- und Infektionsketten nachvollzogen und unterbrochen werden?
- b. Wie viele Testergebnisse wurden innerhalb Wiesbadens durch Nutzer der Corona-Warn-App via QR-Code erfasst? Wie ist das Verhältnis zwischen positiven und negativen Testergebnissen?

Wiesbaden, 21.10.2020

Dr. Eckhard Müller  
Fraktionsvorsitzender  
AfD Stadtverordnetenfraktion

Jens Schaefer  
Politischer Referent  
AfD Stadtverordnetenfraktion